Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang	Berlin, den 27. November 1937	Blatt 25

Inhalt: Ausschließung von Firmen. S. 201. — Vernichtung einer Verfügung. S. 201. — Erfassung der Wehrpflichtigen d. B. der Geburtsjahrgänge 1893—1900. S. 201. — Vorbereitung zur Kriegsakademie-Prüfung. S. 201. — Berichtigung. S. 201. — Sing- und Musikgemeinschaften. S. 201. — Mottenvertilgungsmittel. S. 202. — Bekleidungsentschädigung. S. 202. — Austausch des Feldfernsprechgeräts a./A. bei den Erg.-Truppen, Kommandanturen und Übungsplätzen. S. 202. — Abgabe von M. G.-Gerät. S. 202. — Schießgerät 35 zur 3,7 cm Pak. S. 202. — Schulschießübungen, Schulgefechts- und Gefechtsschießen der Panzerspähkompanien und der Kav.-Panzerspähzüge bei den Kav.-Regimentern. S. 202. — Unterrichtstafeln für Artilleriemunition. S. 203. — Abzugspfähle und Leinen für Zielfeuer. S. 203. — Darstellung des Vermessungsverfahrens im Streckenzug. S. 203. — Übungsmunition für Erg.Battr. im Ausbildungsjahr 37/38. S. 204. — Formänderung am Richtkreis 31. S. 204. — Rundblickfernrohr 32/37 mit Kasten. S. 204. — Motorboot-Anhänger. S. 204. — Verlorene Üb.T.Minen 35 und Sprengbüchsen (Behälter). S. 204. — Berichtigung. S. 204. — Ausstattung des Friedensheeres mit Klebstoff für den Gasschutzvorrat. S. 204. — Zeichnungen des Stoffgebietes 44 — Schreib-, Zeichen- u. Umdruckgerät —. S. 205. — Zuweisung von Vergütungsgruppen für Angestellte. S. 205. — Formänderungen am Artl.-Gerät. S. 206. — Beköstigungsgeld. S. 206. — Berichtigung. S. 206. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 206. — Berichtigungen der H. Dv. 1a. S. 208. — Ungültige Druckvorschriften. S. 208. — Notiz (L. Dv. 410)/(H. Dv. 410). S. 208.

549. Ausschließung von Firmen.

1. Das Tiefbauunternehmen Haeyn & Quast G. m. b. H., Inhaber Wilhelm Haeyn, Hamburg, Curschmannstr. 10, ist von allen Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

2. Die Baufirma Weber & Co., Oberstaufen, Mitinhaber Anton Geierhos, ist von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Wehrmachtbereich ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichkriegsministerium,
12. 11. 37. WA/WStb (W Rü).

550. Vernichtung einer Verfügung.

Die Verfügung R. K. M. Nr. 274/37 geh. AHA/Allg E (V) v. 3. 2. 37

betr.: Wehrüberwachung der bei der Wehrmacht beschäftigten Zivilpersonen

ist durch Anl. 10 zu H. Dv. g 151 überholt und zu vernichten.

Reichskriegsministerium,
16. 11. 37. AHA/Ag E H/E (V a).

551. Erfassung der Wehrpflichtigen d. B. der Geburtsjahrgänge 1893—1900.

— R. K. M. Az. 12i 12. 28 AHA/E Id Nr. 8000. 37 v. 5. 11. 37. —

Die in Ziffer II, 7.) geforderten Meldungen sind auf Muster Beilage 2 zur Anl. 9 H. Dv. g 151 vorzulegen.

Reichskriegsministerium
22. 11. 37. AHA/Abt E (Va).

552. Vorbereitung zur Kriegsakademie-Prüfung.

Die Vorbereitung zur Kriegsakademie-Prüfung hat den Vorrang vor anderen Sonderausbildungen.

Die zur Kriegsakademie-Prüfung heranstehenden Offiziere sind während der Vorbereitungszeit nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zu Lehrgängen usw. zu kommandieren. Die Generalkommandos überwachen das Innehalten dieser Bestimmung bei den ihnen zur Vorbereitung zugewiesenen Offizieren.

Oberkommando des Heeres,
6. 11. 37. 11. Abt (Ia) Gen St d H.

553. Berichtigung.

Verfügung O.K.H. $\frac{\text{Az. 18a AHA/E (IV/IVa)}}{\text{Nr. 7668/37}}$ v. 11. 11. 37 betr. Offizierpferde Ziffer 2a, 2. Zeile und 2b, 2. Zeile setze statt:

»Der Kommandierende General der Panzertruppen«

»Der Kommandierende General des Kommandos der Panzertruppen.«

Außerdem setze in Ziffer 4, 2. Zeile, statt 51: »5f und 1«.

Oberkommando des Heeres,
24. 11. 37. AHA/Abt E (IV/IVa).

554. Sing- und Musikgemeinschaften.

Reichskriegsministerium Berlin W 35, den 8. 11. 37.
Az. 27b 15 18 J Ib
Nr. 6970. 37

An die DAF NS Gemeinschaft Kraft durch Freude
Amt Wehrmachtheime
Berlin-Wilmersdorf
Kaiserallee 25.

Die Mitgliedschaft zur Abteilung V »Volkstum-Brauchtum« des Amtes »Feierabend« ist Soldaten gemäß Wehrgesetz § 26 nicht gestattet.

Gegen gelegentliche und nicht öffentliche Betätigung einzelner Soldaten in Sing- und Musikgemeinschaften des Amtes »Feierabend« bestehen keine Bedenken.

Im Auftrage
Keitel.

Vorstehendes wird bekanntgegeben.

Oberkommando des Heeres,
16. 11. 37. AHA/Abt H (IV b).

---

555. Mottenvertilgungsmittel.

Beim Einmotten mit dem Mottenvertilgungsmittel Melan, das im wesentlichen aus Tetrachlorkohlenstoff besteht, ist es vorgekommen, daß bei nicht genügender gleichzeitiger Lüftung des Raumes Vergiftungen bei den mit den Arbeiten beauftragten Soldaten aufgetreten sind. Zur Vermeidung von Gesundheitsstörungen hat die Anwendung des genannten Mittels zu unterbleiben.

Oberkommando des Heerrs,
11. 11. 37. AHA (Bekl II b).

---

556. Bekleidungsentschädigung.

In den H. M. 1937, S. 184, Nr. 501, Ziff. b ist in Zeile 8 und 9 von oben zu streichen: », Sanitätsstaffeln, Heeres-Lazarette, Sanitätsschulen« und dafür zu setzen: »— soweit die zugehörigen Sanitätsoffiziere nicht im Truppendienst verwendet werden —«.

Oberkommando des Heeres,
22. 11. 37. AHA (Bekl II a).

---

557. Austausch des Feldfernsprechgeräts a./A. bei den Erg.-Truppen, Kommandanturen und Übungsplätzen.

Für die von den Generalkommandos gem. H. M. 1937 S. 170 Nr. 441 gemeldeten Bestände der Erg.-Truppen, Kommandanturen und Übungsplätze an Feldfernsprechgerät a./A. wird Gerät neuer Art in der planmäßig zuständigen Anzahl wie folgt überwiesen:

Feldfernsprecher 33 (Anf. Zeich. N 920) als Ersatz für Feldfernsprecher 16, 17 und 26,

kl. Klappenschränke zu 10 Ltg. (Anf. Zeich. N 760) als Ersatz für Klappenschränke OB 05 und OB 17,

Amtsanschließer 33 (Anf. Zeich. N 930) als Ersatz für Nummernscheibenkästchen und Feldhakenumschalter 17,

Amtszusätze z. kl. Klappenschrank zu 10 Ltg. (Anf. Zeich. N 990) nur in der für Amtsleitungen am kl. Klappenschrank z. 10 Ltg. erforderlichen Anzahl,

Brustfernsprecher und Kopffernhörer 33 als Ersatz für Brustfernsprecher und Kopffernhörer a./A.,

Vermittlungskästchen als Ersatz für Vermittlungskästchen a./A.

Abgabe und Versenden erfolgt durch das H. Za. (Nachr.) in der Zeit vom 10. Dezember bis 31. Dezember 1937. Die Versandanschriften sind von den Gen. Kdo. (je Korpsbereich geschlossen) dem H. Za. (Nachr.) unmittelbar bis zum 5. Dezember 1937 anzugeben.

Die Geräte a./A., einschließlich sämtlicher Ersatz- und Zubehörteile, sind nach Eingang des neuen Geräts sofort an das H. Za. (Nachr.) abzugeben. Vollzugsmeldung der Gen. Kdo. über den Austausch des Feldfernsprechgeräts ist dem O. K. H. (AHA/Fz) zum 31. Januar 1938 vorzulegen.

Oberkommando des Heeres,
12. 11. 37. AHA/Fz (VI).

---

558. Abgabe von M.G.-Gerät.

Truppenteile, die mit M. G. 34 ausgerüstet sind und das freiwerdende M. G.-Gerät an das zuständige Heeres-Zeugamt abzuliefern haben, stellen die Belege über das zurückzuliefernde Gerät getrennt nach Einheiten (Kompanien usw.) und in der Reihenfolge, wie es in der A. N. verzeichnet ist, auf.

Oberkommando des Heeres,
18. 11. 37. AHA/Fz (IV).

---

559. Schießgerät 35 zur 3,7 cm Pak.

1. An Stelle der beiden Lederringe zum Schießgerät 35 wird eine Scheibe aus Stahlblech, Zeichnung Nr. 05 F 8072 und eine Feder, Zeichnung Nr. 05 E 8073 eingeführt.

Die Teile sind beim zuständigen Heereszeugamt anzufordern, Beginn der Auslieferung etwa Januar 38.

Durch die Feder wird das nach D 256, S. 10, Abs. 4 bis 7 angeordnete Nach- oder Loseschrauben des Halterohres vermieden. Berichtigung der D 256 bleibt vorbehalten.

2. Die Einführung der Feder und Stahlscheibe bedingt eine Änderung des Halterohres. Diese Änderung ist vom Truppenwaffenmeister nach Zeichnung 05 D 8076 auszuführen.

Die Zeichnung wird auf Anfordern von der Heeres-Zeichnungenverwaltung übersandt werden.

Oberkommando des Heeres,
18. 11. 37. AHA/In 2 (IV).

---

560. Schulschießübungen, Schulgefechts- und Gefechtsschießen der Panzerspähkompanien und der Kav.-Panzerspähzüge bei den Kav.-Regimentern.

I. Panzerspähkompanien.

1. Schulschießübungen

a) mit Gewehr: Offiziere (Oberleutnante und Leutnante), Unteroffiziere und Mannschaften, die für Gruppe B vorgesehenen Schulschießübungen (H. Dv. 240, Nr. 110 und 112).

b) mit Pistole: Die für Offiziere (Oberleutnante und Leutnante), Unteroffiziere und Mannschaf-

ten in der Einteilung nach H. Dv. 240 Nr. 150a bis e vorgesehenen Schulschießübungen für Pistole (H. Dv. 240, Nr. 156).

c) mit Maschinenpistole: Offiziere (Oberleutnante und Leutnante), Unteroffiziere und Mannschaften 2 Übungen und zwar:

Nr.	Anschlag	Entfernung	Scheibe	Patronen	Feuerart	Zeit sec.	Ringzahl oder Treffer
1	liegend, freihändig	100	3 Kniescheiben 2 Schritt Zwischenraum	8	Feuerstöße	10	2 getr. Figuren
2	stehend, freihändig	50	wie 1	16	Feuerstöße	14	3 getr. Figuren

2. Schulgefechtsschießen

a) mit Gewehr: Die Offiziere (Oberleutnante und Leutnante), außerdem die Unteroffiziere und Mannschaften des Komp. Trupps und Gefechtstrosses als Einzelschütze mit Gewehr (H. Dv. 240, Nr. 240 A 1).

b) mit Maschinenpistole: Die Besatzungen der Panzerspähfahrzeuge:

(1) Ein Schulgefechtsschießen aufgelegt aus der Seitenluke des stehenden Panzerspähwagens; (beim l. Pz. Sp. Wg. aufgelegt auf den Turmrand, bzw. auf den Rand des Fahrzeuges).

(2) Ein Schulgefechtsschießen gemäß H. Dv. 240 Ziffer 240 A 3 im Rahmen des ausgebooteten Spähtrupps in Verbindung mit l. M. G.

3. Schulschießübungen, Schulgefechts- und Gefechtsschießen mit l. M. G. und 2 cm Kw. K 30.

(1) Nach Einteilung der Kompanie gem. D 613/4, die für die einzelnen Schießgruppen vorgesehenen Übungen (D 613/5, 6 und D 613/13 »Schießübungen vom schweren Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 233/34)« Ausgabe D 613/13 Anfang 1938). Für die Schießübungen vom leichten Panzerspähwagen (2 cm) (Sd. Kfz. 222) gilt bis zur Ausgabe einer entsprechenden Vorschrift D 613/6 sinngemäß.

(2) Die Besatzungen der Panzerspähfahrzeuge ein Schulgefechtsschießen gem. H. Dv. 240 Nr. 240 A 3 im Rahmen des ausgebooteten Spähtrupps, in Verbindung mit M. P.

II. Kav.-Panzerspähzüge.

Für die Angehörigen des Kav.-Panzerspähzuges gelten die unter Abschnitt I aufgeführten Schießübungen mit Ausnahme der unter Abschnitt 2a angegebenen »Schulgefechtsschießen mit Gewehr«. Für die Schulschießübungen, Schulgefechts- und Gefechtsschießen mit l. M. G. (Abschnitt I 3 (1)) gilt D 613/4 und D 613/5.

Für das Ehrenpreisschießen der Panzerspäheinheiten gilt H. V. Bl. 1937 S. 315 Nr. 823.

Oberkommando des Heeres,
22. 11. 37. AHA/In 3 (Ic).

561. Unterrichtstafeln für Artilleriemunition.

Folgende Unterrichtstafel für Artilleriemunition ist neu erschienen:

10/2 — Munition der Geb. K. 14 Kp. und Geb. K. 15 —

Die Tafel ist gem. H. M. 1936 S. 199 Nr. 630 beim H. Za. Kassel anzufordern.

Oberkommando des Heeres,
12. 11. 37. AHA/In 4 (II).

562. Abzugspfähle und Leinen für Zielfeuer.

Eintretenden Truppenbedarf halten bereit:
im Bereich des

Gen. Kdos.	I. A. K.	—	H. Za.	Königsberg
» »	II. » »	—	» »	Güstrow
» »	III. » »	—	H. Ma.	Jüterbog
» »	IV. » »	—	» »	Zeithain
» »	V. » »	—	H. Za.	Ulm
» »	VI. » »	—	H. Ma.	Senne
» »	VII. » »	—	H. Za.	Ingolstadt
» »	VIII. » »	—	H. Ma.	Priebus
» »	IX. » »	—	H. Za.	Kassel
» »	X. » »	—	H. Ma.	Lockstedter Lager
» »	XI. » »	—	» »	Celle
» »	XII. » »	—	H. N. Ma.	Heidelberg (später H. Ma. Darmstadt)
» »	XIII. » »	—	H. Ma.	Bamberg.

Anforderungen seitens der Truppen sind nur an die genannten Ämter bzw. Anstalten zu richten.

H. M. 1936 S. 2 Nr. 6 tritt hiermit außer Kraft.

Der Oberbefehlshaber des Heeres,
15. 11. 37. AHA/In 4 (I E).

563. Darstellung des Vermessungsverfahrens im Streckenzug.

Über das Vermessungsverfahren im Streckenzug bei den Artillerie- und Beobachtungseinheiten hat der Lehrstab A der Artillerie-Schule 4 Anschauungsbildtafeln zu Lehrzwecken hergestellt.

Der Lehrstab A ist mit der Beschaffung und Verteilung beauftragt.

Es erhalten:

die Artillerie-Abteilungsstäbe .....
die Beobachtungs-Abteilungsstäbe .....
die Batterien der Artillerie-Einheiten ...
die Batterien der Beobachtungs-Einheiten
} je 1 Satz,

die Generalkommandos für die R. O. G's (Art.) u. die L. O. G's (Art.) ..... je 4 Sätze,

das Kommando der Artillerie-Schule für Lehrstab A und B ..... je 4 Sätze.

Die Anschauungsbildtafeln sind sorgfältig zu behandeln und so aufzuhängen, daß sie jeder Zeit für Lehrzwecke zur Verfügung stehen. Ersatz für unbrauchbare Bildtafeln können die Artillerie- und Beobachtungs-Einheiten vom Lehrstab A der Artillerie-Schule beziehen. Bei derartigen Anforderungen ist größte Sparsamkeit zu beachten.

Sofern andere nicht artilleristische Dienststellen Bildtafeln benötigen, ist der Lehrstab A der Artillerie-Schule angewiesen, solche nach Zustimmung des O. K. H. (In 4) gegen Bezahlung abzugeben.

Oberkommando des Heeres,
15. 11. 37. AHA/In 4 (Ia/Ic).

564. Übungsmunition für Erg.Battr. im Ausbildungsjahr 37/38.

1. Den Erg. Battr. werden für Ausbildungs-Abschnitt 37/38 je Lehrgang zugewiesen:

a) für l. F. H. 16
50 F. H. Gr. (Üb. B) mit A. Z. 23 (0,25) (Ms),
10 F. H. Gr. (Üb. B) mit Dopp. Z. S/60 (Ms),
60 Hülsenkart. der l. F. H. 16 (5. Ldg.).

b) 1700 Schuß Zielmunition Kal. 5,6 mm lang für Büchsen.

2. Die Munition ist spätestens 4 Wochen vor Eintritt des Bedarfs bei der zuständigen Heeres-Munitionsanstalt anzufordern.

3. Die Erlasse
O. K. H. 5947/35 AHA/In 4 (II) vom 30. 12. 35
und
O. K. H. 1600/36 AHA/In 4 (II) vom 9. 3. 36
werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Oberkommando des Heeres,
22. 11. 37. AHA/In 4 (II).

565. Formänderung am Richtkreis 31.

Wenn Richtkreise 31 in den Waffenwerkstätten der Heeres-Zeugämter instandgesetzt werden, wird der Schneckenkranz auf dem Höhenkreis durch 2 Stifte nach Zeichnung 027 C 3545 gesichert, da die bisherige Befestigung durch 3 Schrauben nicht genügt. Beim Neufertigen von Richtkreisen 31 wird diese Sicherung bereits berücksichtigt.

Die »Formänderungen am Beobachtungs- und Vermessungsgerät« werden im Herbst 1938 vervollständigt.

Oberkommando des Heeres,
20. 11. 37. AHA/In 4 (III b).

566. Rundblickfernrohr 32/37 mit Kasten.

Es wird eingeführt zur Verwendung an Sondergeschützen:

1. Benennung:	Rundblickfernrohr 32/37 mit Kasten
2. Abgek. Benennung:	Rbl. F. 32/37 mit Kast.
3. Stoffgliederungsziffer:	27
4. Gerätklasse:	A
5. Anforderungszeichen:	A 61495
6. Anlage zur A. N. Heer:	A 2751
7. Gewicht:	4,5 kg

Das Rundblickfernrohr 32/37 unterscheidet sich vom Rbl. F. 32 dadurch, daß der Ausblick nicht in Richtung des Einblicks liegt, sondern um 1600/6400 nach links gedreht ist. In Ausnahmefällen kann auch das Rbl. F. 32 verwendet werden. Der Teilring für die Richtkreisteilung wird dann durch den Waffenmeister nach der Formänderungszeichnung

027 — 5074

um 1600/6400 gedreht und die Bezeichnung ergänzt.

Oberkommando des Heeres,
23. 11. 37. AHA/In 4 (III).

567. Motorboot-Anhänger.

Von einigen Truppenteilen ist die Anbringung von Zughaken an l. u. m. gl. Zgkw. zum Einhaken der mit H. M. 1936, S. 28 Nr. 71 angeordneten Sicherheitsketten beim Fahren mit Motorboot-Anhängern beantragt worden.

Da beabsichtigt ist, demnächst die Anhänger für Motorboote mit Luftdruckbremsen auszustatten, wird von der Anbringung der Zughaken abgesehen.

Bis dahin sind zum Fahren der Motorboot-Anhänger ausschließlich Lkw., die mit Zughaken versehen sind, zu benutzen.

Oberkommando des Heeres,
16. 11. 37. AHA/In 5 (III).

568. Verlorene Üb. T. Minen 35 und Sprengbüchsen (Behälter).

Das Pionierbataillon 14 hat während des Wehrmachtmanövers 37 folgende Übungs-Sprengmittel (Behälter) verloren:

1. 8 Übungs-Sprengbüchsen (Behälter m. Üb. Rauchladung); eingebaut in 3 Brücken Verchen, Trittelwitz u. Wolkow (Ziegelei Klenz);
2. 6 Üb. T. Minen 35 (Behälter m. Rauchladung u. Zünder), eingebaut im Waldstück zwischen Gr. Methling und Stubbendorf bei der Försterei.

Ausbau dieser Üb. T. Mi. 35 soll durch die rote Partei erfolgt sein.

Die Truppen, die am Wehrmachtmanöver 1937 teilgenommen haben, prüfen ihre Bestände auf das Vorhandensein obg. Üb. Sprengmittel (Behälter).

Überzählige Teile sind unter Angabe des Fundortes an Pi. Btl. 14 Weißenfels, abzugeben.

Abgabenachricht an O. K. H. (In 5).

Pi. Btl. 14 meldet dem O. K. H. (In 5) zum 1. 3. 38 den Stand der Angelegenheit.

Oberkommando des Heeres,
22. 11. 37. AHA/In 5 (III).

569. Berichtigung.

In den H. M. 1935 S. 90 Nr. 311 füge bei Tragezeiten zwischen »Mütze und lange Hose« ein:

»Rock (Joppe) 2 Jahre«

Oberkommando des Heeres,
13. 11. 37. AHA/In 6 (III).

570. Ausstattung des Friedensheeres mit Klebstoff für den Gasschutzvorrat.

1. Die 1. Ausstattung an Klebstoff in Tuben für den Gasschutzvorrat (Anlage zur A. N. Heer Ch 4405) wird in Abänderung der H. Dv. 488/9 Nr. 51 vom zuständigen Heeres-Zeugamt ohne Anforderung bis Mitte Dezember 1937 überwiesen.

Die Batl., Abt. usw. melden dem Generalkommando (Kommando der Panzertruppen) unmittelbar ihre vollständige Belieferung oder Fehlanzeige bis 15. 1. 38.

Für das Ergänzen der 1. Ausstattung gilt H. Dv. 488/9 Nr. 45.

Berichtigung der Anlage zur A. N. Heer Ch 4405 folgt später. Sie ist vorläufig mit einem entsprechenden Bleivermerk zu versehen.

2. Nr. 51 der H. Dv. 488/9 erhält folgende Neufassung:

> Kohlenoxydpapier für Sauerstoffschutzgeräte wird erst im Mob. Fall geliefert; es ist daher nicht anzufordern.«

Diese Berichtigung ist handschriftlich auszuführen.

Die Ausgabe eines Deckblatts folgt später.

Oberkommando des Heeres,
13. 11. 37. AHA/Fz (VII)/In 9 (II b).

571. Zeichnungen des Stoffgebietes 44 – Schreib-, Zeichen- u. Umdruckgerät –.

Die nicht normgerechten Zeichnungen

»Tr. und Trainfeldgerät IV«

Blatt 1 bis 7

sind, da ungültig, zu vernichten und im Zeichnungennachweis nach H. Dv. 488/1, Anhang 5 zu löschen.

Als Ersatz treten die Zeichnungen:

1. 44 B 18 Geldbehälter,
2. 44 B 19 Kasten: Druckvorschriften,
3. 44 B 21 Kassenkasten,
4. 44 B 22 Aktenkasten.

Etwaiger Bedarf ist bei der Heereszeichnungenverwaltung, Berlin W 35, Viktoriastr. 12, anzufordern.

Oberkommando des Heeres,
10. 11. 37. Wa Vs (f III).

---

572. Zuweisung von Vergütungsgruppen für Angestellte.

A. Auf Grund einer Nachprüfung der den Angestellten im Verwaltungsdienst zugewiesenen Arbeiten hat sich ergeben, daß die in den Stärkenachweisungen zugewiesenen Vergütungsgruppen nicht mehr in allen Fällen den tariflichen Festsetzungen entsprechen. Es ist daher notwendig, bei den Angestellten die Ansätze im Teil C der Stärkenachweisungen, soweit die Vergütung beim Einzelplan VIII A zu buchen ist, wie folgt zu ändern:

I. Vergütungsgruppe VI.

a) Für die Geschäftszimmerhilfskräfte (Bürodienst), die in einer mit Buchstaben bezeichneten Zeile zugewiesen sind, darf in Anspruch genommen werden:

bei		4	Köpfen	1	Stelle	mit	Verg. Gr.	VI
»	7 bis	10	»	2	Stellen	»	»	VI
»	11 »	14	»	3	»	»	»	VI
»	15 »	18	»	4	»	»	»	VI

usw.

Sind weniger als 4 Köpfe im Zeilenansatz ausgeworfen, findet a) keine Anwendung.

b) Sind Beamtenplanstellen des einfachen Bürodienstes unbesetzt, dürfen entsprechend verwendete Angestellte überplanmäßig in die Verg. Gr. VI eingereiht werden, wenn dies nach den tariflichen Festsetzungen zulässig ist. Für die Zeit des Fehlens des Beamten darf für eine Aushilfskraft in der frei gewordenen Angestelltenstelle Verg. Gr. IV/V in Anspruch genommen werden.

Für die in Verg. Gr. VI überplanmäßig eingereihten Angestellten gelten die Erlasse vom 25. 6. 36 V 1 (V) H. M. S. 126 Nr. 438 und vom 6. 1. 37 V 1 (V) H. V. Bl. S. 4 Nr. 16 mit der Maßgabe, daß bis zum Ablauf des Kalenderjahres 1938 die Einweisung dieser Angestellten in planmäßige Angestelltenstellen der Verg. Gr. VI nur bei der eigenen Dienststelle notwendig ist.

c) Die Gesamtzahl der Angestellten, von der nach H. V. Bl. 1937 S. 400 Nr. 1053 20 v. H. übertariflich in Verg. Gr. VI eingereiht werden dürfen, ist ausnahmslos aus den Angestelltenstellen der Verg. Gr. III bis V aller Dienststellen, Verwaltungen und Betriebe zu berechnen.

II. Vergütungsgruppe VII für männliche Angestellte.

a) Wenn die Einreihung auf Grund der Schwierigkeit der Arbeit und selbständiger Leistungen oder auf Grund besonders hochwertiger Arbeit nach langjähriger Beschäftigung in einer Dienststelle gemäß den tariflichen Festsetzungen gerechtfertigt ist, dürfen in Anspruch genommen werden:

für Dienststellen, denen 10 und mehr Geschäftszimmerhilfskräfte wie zu I a zugewiesen sind,

bei		10	Köpfen	1	Stelle	mit	Verg. Gr.	VII
»	15 bis	24	»	2	Stellen	»	»	VII
»	25 »	34	»	3	»	»	»	VII
»	35 »	44	»	4	»	»	»	VII

usw.

Für die im Heft 1 der Stärkenachweisungen aufgeführten höheren Kommandobehörden, die Wehrkreisverwaltungen, die Lohnstellen und die Heeresbauämter dürfen in Anspruch genommen werden:

bei		7	Köpfen	und	mehr	1	Stelle mit Verg. Gr.	VII
»	11	»	»	»		2	Stellen » »	VII
»	18	»	»	»		3	» » »	VII
»	25	»	»	»		4	» » »	VII
»	32	»	»	»		5	» » »	VII

usw.

Die Einreihungen in diese Verg. Gr. VII werden wegen der einheitlichen Handhabung den Wehrkreisverwaltungen, dem Intendanten des Kommandos der Panzertruppen und der Verwaltung für Zentralaufgaben des Heeres übertragen. Diese Stellen sind auch ermächtigt, im Rahmen des nach vorstehendem festzustellenden Solls Angestelltenstellen der Verg. Gr. VII Dienststellen mit weniger als 10 Geschäftszimmerhilfskräften zuzuweisen.

b) Sind Planstellen für Beamte des gehobenen mittleren Bürodienstes unbesetzt, dürfen von den Wehrkreisverwaltungen usw. Angestellte überplanmäßig in die Verg. Gr. VII eingereiht werden, wenn dies nach den tariflichen Festsetzungen zulässig ist.

Das zu I b Gesagte gilt sinngemäß.

B. Die Zuweisung der Arbeiten an Angestellte muß allein nach den dienstlichen Erfordernissen erfolgen. Es ist verboten, schwierigere Arbeiten, für die Soldaten und Beamte bestimmt vorhanden sind, zum Zwecke der höheren Einreihung Angestellten zuzuweisen.

C. Zur Einreihung von Angestellten, für die Verg. Gr. III bis IV zugewiesen sind, in die Verg. Gr. V ist fortan die Zustimmung der Wehrkreisverwaltungen usw. nicht erforderlich. Wenn die Einreihung in die Verg. Gr. V nach den Festsetzungen der Anlage 1 RAT. begründet ist, darf sie von der für die Anordnung des Aufstiegs zuständigen Dienststelle unter eigener Verantwortung bestimmt werden.

Bei Einreihung in die Verg. Gr. VI und VII ist zu berücksichtigen, daß diese Verg. Gr. die Höchstgrenze darstellen, die jüngeren Angestellten nach langjähriger Beschäftigung den Aufstieg gewährleisten sollen. Es müssen daher ältere Angestellte mit längerer Berufstätigkeit und angemessener Beschäftigungszeit in der Heeresverwaltung bei zufriedenstellenden Leistungen in erster Linie berücksichtigt werden. Die Erlasse vom 17. 2. 36 V 1 (V) H. M. 1936 S. 48 Nr. 134 und vom 14. 11. 36 V 1 (V) H. V. Bl. 1936 S. 426 Nr. 1144 werden aufgehoben.

D. In den Stärkenachweisungen enthaltene günstigere Festsetzungen in der Zuweisung der Vergütungsgruppen bleiben bestehen. Im übrigen treten die neuen Bestimmungen vom 1. Oktober 1937 an in Wirksamkeit. Einreihungen in höhere Vergütungsgruppen dürfen auf diesen Tag rückwirkend angeordnet werden.

E. Auf die außerhalb der Stärkenachweisung besonders festgesetzten Stärken für WO-H Offiziere, Feldzeugdienststellen, Heeresforstämter, Heeres-Seelsorge, Bekleidungs-

ämter und das Beschaffungsamt findet dieser Erlaß keine Anwendung. Änderungen der zugewiesenen Vergütungsgruppen für diese Angestellten sind, falls erforderlich, besonders zu beantragen.

Oberkommando des Heeres,
20. 11. 37. V 1 (V 1).

573. Formänderungen am Artl.-Gerät.

Einbringen einer Ringnut in die Elastikbereifung der Räder für s. 10 cm K. 18, s. F. H. 18 und s. Pr. 18 (Kzg.).

Zur Vermeidung des Schleuderns der Geräte beim Fahren ist in die Elastikbereifung der Räder genannter Geräte, soweit noch nicht damit versehen, eine Ringnut nach Zeichnung 05 D 4940 einzubringen.

Das Einbringen der Ringnut erfolgt bei der Truppe durch den Waffenmeister, bei den Heeres-Zeugämtern und Heeres-Nebenzeugämtern durch die zuständige Ww. bzw. H. Fz. W. (wenn nicht vorhanden, in der örtlichen Truppen-Waffenwerkstatt) mittels einer von der H. Fzm. leihweise zur Ausgabe kommenden Vorrichtung.

Bis 15. 12. 37 melden die einzelnen Dienststellen auf dem Dienstweg die vorhandene Anzahl der für die Formänderungen in Frage kommenden Einzelbereifung an die H. Fzm.

Die Formänderung erscheint mit den nächsten Deckblättern im Buch »Formänderungen am Artl.-Gerät, Teil II«.

Oberkommando des Heeres,
23. 11. 37. Wa Vs (f II).

574. Beköstigungsgeld.

1. Die Wehrkreisverwaltung VII hat das niedrige Beköstigungsgeld für den Standort Oberammergau ab 16. 10. 37 auf 0,94 *RM* festgesetzt.

2. Die Wehrkreisverwaltung XII hat das niedrige Beköstigungsgeld für den Standort Bad Kreuznach vom 1. 10. 37 ab auf 1,— *RM* festgesetzt.

H. M. 1937 S. 131 Nr. 325 sind zu ergänzen.

Oberkommando des Heeres,
23. 11. 37. V 3 (VIII c).

575. Berichtigung.

1. In den H. M. 1937 S. 197 Nr. 543 ist in der 2. Zeile unter der Überschrift die Jahreszahl »1938« durch die Jahreszahl »1937« zu ersetzen.

2. Ebenda Abschnitt 4, 2. Absatz: setze statt: »Kriegsschulen« »Truppenteilen«.

Oberkommando des Heeres,
22. 11. 37. In 1 (II).

576. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 10 — N. f. D. — Belegungsfähigkeit der Ortschaften des Reichsgebietes — Einheitsblätter: 6, 27, 28, 29, 30 b, 42, 43, 44, 45/45 a und 114 von 1937 —.

   Diese Vorschrift wird nach besonderen Verteilern versandt.

2. H. Dv. 119/511 — N. f. D. — »Schußtafel für die schwere Feldhaubitze 18 mit der 15 cm Granate 19«. Vom Juni 1937.

   Gleichzeitig tritt außer Kraft:

   H. Dv. 119/511 — N. f. D. — »Schußtafel für die schwere Feldhaubitze 18 mit der 15 cm Granate 19«. Vom März 1936.

   In der H. Dv. 1 a vom 1. 6. 35 ist auf Seite 44 bei 119/511, Spalte 2, zu streichen »März 1936« und dafür zu setzen »Juni 1937«.

   In der D 206+ »Aufbau der Schießbehelfe« vom 10. 12. 36, Blatt 46, ist unter »Schießbehelfe neuer Form in Strichteilung« in Spalte 4 zu streichen: »März 1936« und dafür zu setzen »Juni 1937«.

   Die ausgeschiedene Vorschrift ist gemäß H. Dv. 99 Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

3. H. Dv. 119/1471 — N. f. D. — Flugbahnbilder für die 15 cm Kanone 16 mit der 15 cm Haubengranate 16 und 15 cm Haubengranate 16 umg. (zu Schußtafel H. Dv. 119/471 vom Juli 1936). Vom Januar 1937.

   In der H. Dv. 1 a vom 1. 6. 35 ist auf Seite 42 unter 119/471 — N. f. D. — aufzunehmen: in der ersten Spalte »119/1471«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

   In der D. 206+ »Aufbau der Schießbehelfe« vom 10. 12. 36, Blatt 42, trage unter »Schießbehelfe neuer Form in Strichteilung« handschriftlich nach:

   in Spalte 5: »H. Dv. 119/1471«,
   » » 6: »Januar 1937«.

   Gleichzeitig tritt außer Kraft:

   D 222 — Flugbahnbilder für die 15 cm Kanone 16 mit 15 cm Haubengranate 16 (Sammelkarton). Vom Juni 1931.

   Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeresvorschriften (D), Seite 41, ist die D 222 mit allen Angaben in den Spalten 2 und 3 zu streichen. Die vollzogene Streichung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 149 unter lfd. Nr. 21 zu vermerken.

   In der D 206+ »Aufbau der Schießbehelfe« vom 10. 12. 36, Blatt 42, ist unter »Schießbehelfe älterer Form (v. 1. 3. 1932 erschienen)« die D 222 mit allen Angaben zu streichen.

   Die ausgeschiedene Vorschrift ist gemäß Vorbemerkung 7 a der D 1 zu verwerten.

4. a) H. Dv. 299/5 e — N. f. D. — Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie (A. V. K.) Heft 5 e. Die Ausbildung am leichten Panzerspähwagen (2 cm Kw. K. 30) (Sd. Kfz. 222). Vom 1. Oktober 1937,

   b) H. Dv. 299/5 f — N. f. D. — Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie (A. V. K.) Heft 5 f. Die Ausbildung am schweren Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 233) und am schweren Panzerspähwagen (Fu) (Sd. Kfz. 234) —. Vom 1. Oktober 1937.

   In der H. Dv. 1 a Seite 96 sind Nummer, Benennung und Ausgabedaten der neuen Vorschriften handschriftlich nachzutragen. Unter H. Dv. 299/5e, bzw. H. Dv. 299/5f ist zu setzen: »N. f. D.«.

5. a) H. Dv. 464/8 — M. Dv. Nr. 374/8 — N. f. D. — Vorschrift über das Stempeln und Bezeichnen von Waffen und Gerät bei der Truppe (St. V.) Teil 8. Veterinärgerät. — Vom 8. 10. 1937. —

b) H. Dv. 464/10 M. Dv. Nr. 374/10 N. f. D. — Vorschrift über das Stempeln und Bezeichnen von Waffen und Gerät bei der Truppe (St. V.) Teil 10. Beobachtungs-, Vermessungs-, Wetterdienstgerät und das dazugehörige Schreib-, Zeichen- und Umdruckgerät. — Vom 15. 9. 1937. —

Gleichzeitig treten außer Kraft:

a) H. Dv. 464 Teil 9 N. f. D. — Vorschrift über die Stempelung und die Bezeichnung von Waffen und Gerät bei der Truppe. Teil 9: Veterinärgerät. — Vom 24. 12. 1927.

b) H. Dv. 464 Teil 7 N. f. D. — Vorschrift über die Stempelung und die Bezeichnung von Waffen und Gerät bei der Truppe. Teil 7: Beobachtungsgerät, Meßgerät und Planunterlagen. — Vom 26. 3. 1925. —

Die außer Kraft gesetzten Vorschriften sind nach H. Dv. 99 (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

In der H. Dv. 1a Seite 150 sind Nummern, Benennungen und Ausgabedaten der neuen Vorschriften handschriftlich nachzutragen.

Unter H. Dv. 464/8 bzw. H. Dv. 464/10 ist zu setzen: »N. f. D.«.

6. D 613/1 N. f. D. — Vorläufige Anweisungen für die Ausbildung von Panzereinheiten. Teil 1. Formen und Bewegungen der Panzerabteilung. — Vom 15. 10. 1937. —

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

D 613/1 N. f. D. — Vorläufige Anweisungen für die Ausbildung von Panzereinheiten. Teil 1. Gliederung, Formen und Bewegungen der leichten Panzerkompanie. — Vom 1. 10. 1935. —

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 99 »N. f. D.« (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

In der D 1 »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« Seite 94 bei D 613/1 »N. f. D.« sind in Spalte 2 Benennung und Ausgabedatum entsprechend handschriftlich abzuändern. In Spalte 4 ist zu streichen: »1—2«.

Die vollzogene Änderung und Streichung sind nach Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 100 zu vermerken.

II. **Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:**

1. D 496/1 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 809 v. 1. 11. 37 für eine Battr. Feldkan. (4 Gesch.) mit F. K. 16 n/A Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

2. D 496/2 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 820 v. 1. 11. 37 für eine Geb.-Battr. (4 Gesch.) mit Geb. K. 14 Kp. Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

3. D 496/3 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 825 v. 1. 11. 37 für eine Geb.-Battr. (4 Gesch.) mit Geb. K. 15 Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

4. D 496/4 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 875 v. 1. 11. 37 für eine Battr. l. Feldhaub. (4 Gesch.) mit l. F. H. 16 Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

5. D 496/5 N. f. D. — Vorläufiger Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 880 v. 1. 11. 37 für eine Battr. l. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) mit l. F. H. 18 (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

6. D 496/6 N. f. D. — Vorläufiger Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 886 v. 1. 11. 37 für eine Battr. l. Feldhaub. (4 Gesch.) (mot Z) mit l. F. H. 18 (Kzg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

7. D 496/7 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 892 v. 1. 11. 37 für eine Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) mit s. 10 cm K. 18 (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

8. D 496/8 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 896 v. 1. 11. 37 für eine Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) (mot Z) mit s. 10 cm K. 18 (Kzg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

9. D 496/9 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 902 v. 1. 11. 37 für eine Battr. 10 cm Kan. (4 Gesch.) mit 10 cm K. 17 oder 17/04 n/A Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

10. D 496/10 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 910 v. 1. 11. 37 für eine Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) mit s. F. H. 18 (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

11. D 496/11 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 918 v. 1. 11. 37 für eine Battr. schw. Feldhaub. (4 Gesch.) (mot Z) mit s. F. H. 18 (Kzg.) Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

12. D 496/12 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 926 v. 1. 11. 37 für eine Battr. lg. schw. Feldhaub. 13 (4 Gesch.) mit lg. s. F. H. 13 Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

13. D 496/13 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1937/38 gem. Anl. A. N. Heer A 938 v. 1. 11. 37 für eine Battr. 15 cm Kan. (3 Gesch.) (mot Z) mit 15 cm K. 16 Artilleriemunition. Stand 1. 11. 37.

Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. D 496/1 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 801 u. 802 v. 1. 4. 36 für eine fahrende oder reitende Battr. Feldkan. 16 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 36.

2. D 496/2 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 809 u. 810 v. 1. 4. 36 für eine fahrende oder reitende Battr. Feldkan. 16 n/A. (4 Gesch.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

3. D 496/3 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 841 u. 843 v. 1. 4. 36 für eine Battr. Geb. Kan. 15 (4 Gesch.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

4. D 496/5 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 881 u. 883 v. 1. 4. 36 für eine Battr. l. Feldhaub. 16 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

5. D 496/6 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 881 b u 883 v. 1. 4. 36 für eine Battr. l. Feldhaub. 16 (4 Gesch.) (mot Z) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

6. D 496/7 N. f. D. — Vorläufiger Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 887 b u. 889 v. 1. 4. 36 für eine Battr. l. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

7. D 496/8 N. f. D. — Vorläufiger Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 887 a u. 889 für eine Battr. l. F. H. 18 (4 Gesch.) (mot Z) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

8. D 496/9 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 901 u. 903 v. 1. 4. 36 für eine Battr. 10 cm Kan. 17 oder 17/04 n/A. (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

9. D 496/10 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 895 a u. 896 v. 1. 4. 36 für eine Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

10. D 496/11 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 895 b u. 896 v. 1. 4. 36 für eine Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) (mot Z) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

11. D 496/12 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 921 u. 923 v. 1. 4. 36 für eine Battr. lg. schw. Feldhaub. 13 u. 13/02 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

12. D 496/13 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 915 a u. 916 v. 1. 4. 36 für eine Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

13. D 496/14 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 915 b u. 916 v. 1. 4. 36 für eine Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) (mot Z) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

14. D 496/15 N. f. D. — Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 951 u. 953 v. 1. 4. 36 für eine Battr. 15 cm Kan. 16 (3 Gesch.) (mot Z) Artilleriemunition.
Stand 1. 4. 36.

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« sind die neuen Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Benennung und Erscheinungstag der ausgeschiedenen Vorschriften sind im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« zu streichen.

Die vollzogene Eintragung und Streichung der Vorschriften ist gemäß Vorbemerkungen 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 95 zu vermerken.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind gemäß Vorbemerkungen 7 b der D 1 zu vernichten.

III. Es ist erschienen und zunächst an Versuchs-Truppenteile ausgegeben worden:

D 948/5 — Merkblatt zur Bedienung des Feldfunksprechers a (Fusp. a)
Vom 28. 7. 37

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« ist die Vorschrift auf Seite 130 handschriftlich einzutragen, in Spalte 3 ist als Ausgabestelle »Wa Vs« einzusetzen.

Die vollzogene Eintragung der Vorschrift ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 83 zu vermerken.

577. Berichtigungen der H. Dv. 1 a.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

3. Zusammenstellung von angeordneten Berichtigungen der H. Dv. 1 a »N. f. D.« vom 1. 6. 35 — Zeitraum vom 1. 4. bis 30. 9. 37.

Es wird darauf hingewiesen, daß eine ordnungsmäßige Ausführung der Berichtigungen nur möglich ist, wenn die Berichtigungen auf Grund der 1. und 2. Zusammenstellung (H Dv vom 1. 11. 36 Nr. 101. 11. 36 und H Dv vom 1. 4. 37 Nr. 326. 4. 37) erfolgt sind.

578. Ungültige Druckvorschriften.

Um Zweifel zu vermeiden wird darauf hingewiesen, daß nach dem Erscheinen der

H. Dv. 119/151 — N. f. D. —
H. Dv. 119/411 — » —
H. Dv. 119/511 — » —

die »Vorläufigen Schußtafeln«

für die l. F. H. 18 mit F. H. Granaten v. Okt. 35
für die s. 10 cm K. 18 mit 10 cm Gr. 19 v. 1. Mai 35
und für die s. F. H. 18 mit 15 cm Gr. 19 v. 1. April 35

außer Kraft getreten sind. Etwa noch vorhandene Abdrucke sind gem. H. Dv. 99 zu vernichten.

579. Notiz $\frac{\text{(L. Dv. 410)}}{\text{(H. Dv. 410)}}$.

— H. M. 1937 S. 182 Nr. 490 Ziff. 2 —

Mit Ausgabe der $\frac{\text{L. Dv. 410}}{\text{H. Dv. 410}}$ sind die mit H Dv vom 21. 8. 37 Nr. 482/37 g in beschränkter Anzahl versandten vorläufigen Abdrucke dieser Vorschrift o h n e die beigefügten Anlagen 1, 2, 5, 6, 7 und 8 außer Kraft getreten und gemäß H. Dv. 99 zu vernichten. Die in der $\frac{\text{L. Dv. 410}}{\text{H. Dv. 410}}$ erwähnten Anlagen sollen nach Mitteilung des R. d. L. u. Ob. d. L. im Frühjahr 1938 erscheinen. Bis zu diesem Zeitpunkt behalten die mit den vorläufigen Abdrucken der Vorschrift übersandten entsprechenden Anlagen ihre Gültigkeit. Nachdruck kommt im Hinblick auf die nur noch kurze Gültigkeitsdauer nicht in Frage.